

- ⇒ **Lernen ist Arbeit.** Eine konzentriert arbeitende Sekretärin verbraucht mehr Kalorien als ein Bauarbeiter (dies ist nachgewiesen!) Auch die Anspannung der Muskulatur beim Lernen ist messbar hoch. Wenn Eltern von ihren Kindern ernsthaftes Lernen erwarten, dann schulden sie ihnen einen **guten Arbeitsplatz**.
  - ⇒ Der Arbeitsplatz sollte **zweckmäßig und gemütlich** sein. Man will sich nämlich auch gerne daransetzen, ohne dabei abgelenkt zu werden. Hier sind also Fingerspitzengefühl und Selbstbeobachtung notwendig: Man muss herausfinden, was schön und gemütlich ist, aber nicht ablenkt. Wichtig ist dabei auch, Ordnung auf dem Tisch zu halten. Dies ist nicht schwer, wenn er als reiner Arbeitsplatz begriffen wird und sich nicht CDs, Turnschuhe und Comics darauf türmen.
  - ⇒ Am Schreibtisch soll **nur gearbeitet werden**. Dies ist wichtig für die innere Arbeitshaltung. Ein fester Arbeitsplatz fördert die Fähigkeit zu sagen: „Hier und jetzt wird gearbeitet.“ Dies erreichen einige z. B. durch regelmäßiges Arbeiten am Küchentisch – weit genug entfernt von der gemütlichen Atmosphäre und den Ablenkungen des eigenen Zimmers, aber leider auch zu weit weg von Hilfsmitteln wie Wörterbuch, auf deren Benutzung man dann zu häufig aus Bequemlichkeit verzichtet.
- 
- ⇒ Jeder Schüler und jede Schülerin hat eine eigene Körpergröße. Folglich muss für eine günstige Sitzhaltung der **Schreibtischstuhl in der Höhe verstellbar** sein, ebenso in der Tiefe: Die Rückenlehne soll auch „nach vorne und hinten“ einstellbar sein.
  - ⇒ Ein Regal zur Ablage von nicht benötigten Heften und Büchern sollte sich in der Nähe befinden. Möglicherweise genügen auch die Fächer und Schubladen des Schreibtisches – **Privatkram raus!**

## Schul- und Hausordnung

Die Friedrich-von-Keller-Schule ist unser gemeinsamer Lern-, Arbeits- und Lebensraum. Täglich verbringen wir hier viel Zeit miteinander. Um ein Zusammensein zu schaffen, in dem sich jeder Einzelne wohl fühlt und optimal lernen kann, halten wir uns an die folgenden Schulregeln

**Im Unterricht**

Ich bin pünktlich.  
Ich habe mein Material dabei und halte es in Ordnung.  
Ich halte unsere Gesprächsregeln ein und bin aufmerksam.  
Ich erledige meine Aufgaben in der Schule und zu Hause zuverlässig.

**In den Pausen**

In beiden Pausen gehe ich raus auf den Schulhof.  
Ich spiele fair und friedlich mit anderen Kindern.  
Wenn ich Hilfe brauche, gehe ich zur Pausenaufsicht.  
Ich spiele zeitlich Fußball nach Plan.  
Ich bin verantwortlich für ausgeliehene Spielgeräte.  
Ich verlasse das Schulgelände nicht ohne Erlaubnis.

**Im Schulhaus**

Ich renne nicht im Schulhaus und bin leise.  
Meine Kleidung und meinen Turnbeutel hänge ich ordentlich an den dafür vorgesehenen Platz.  
Funtaschen bringe ich in die entsprechende Kiste.  
Die Toiletten sind für alle wichtig, aber kein Spielplatz. Ich halte sie sauber und gebe sparsam mit dem Toilettenpapier um.  
Meinen Arbeitsplatz, mein Klassenzimmer und das Schulgelände hinterlasse ich sauber.  
Meine Eltern verabschiede ich vor dem Schulhaus von mir.

**In der Kernzeit**

In meinem Gruppenraum gehe ich mit dem Material und dem Mobiliar sorgsam um.  
Die städtischen BetreuerInnen sind für mich da, wenn ich Hilfe brauche.  
Ich gehe gemeinsam mit den Kindern meiner Gruppe zum Mittagessen, wasche meine Hände und halte mich an die Tischregeln.

Ich sage „bitte“ und „danke“, grüße und verabschiede mich. Ich wehre mich mit Worten. Wenn das nicht klappt, hole ich mir Hilfe. Wir helfen uns gegenseitig, sind freundlich zueinander und nehmen Rücksicht. Ich gehe mit meinem und anderem Eigentum sorgfältig um. Die Umgangssprache ist Deutsch.